

## Grenzschlängeln im Osten

*Alpinwanderwoche vom 25. bis 29. August 2019 von Malbun nach St. Antönien.*



Auf der Schesaplana.

### Sonntag, 25.8.2019

Über Zürich–Sargans–Vaduz erreichen wir Malbun. Der obligate Startkaffee darf nicht fehlen, haben wir doch keine allzu lange Wanderung vor uns. Bei strahlendem Wetter steigen wir entlang von blühenden Wiesen gemütlich zur Pfälzerhütte (2108 m) auf. Die Hütte gehört dem LAV (Liechtensteiner Alpenverein) und liegt am Bettlerjoch. Bei Kartoffelstock und Geschnetzeltem geniessen wir den romantischen Sonnenuntergang vor der Hütte. Nachdem der geeignete Hügel mit Handyempfang gefunden ist, können wir auch noch auf den neuen Schwingerkönig Stucki Chrigu anstossen.

### Montag, 26.8.2019

Heute geht's weiter zur Schesaplanahütte (1908 m), die an der Südflanke der Schesaplana liegt. Schon bald verlassen wir Liechtenstein und sind in Österreich, bevor wir dann wieder in die Schweiz wechseln. Übers Barthumeljoch zum Hochjoch, wo wir die Rucksäcke deponieren, steigen wir über Chlei Tschingel, mit imposantem Steinmann und Felsenfenster, über den Tschingelgrat zum Hauptgipfel Tschingel. Wir geniessen die Rundschau in die riesige Alpenwelt, aber auch auf die rund 20 Spitzkehren an Chlei Furgga, die auf uns warten. Der Weg ist an einigen Stellen gesichert, aber gut begehbar (und das sage ich!). In der Schesaplanahütte, sie gehört dem SAC Pfannenstiel, werden wir sehr freundlich empfangen und geniessen den wohlverdienten Radler. Auch heute gibt's Znacht vor der Hütte.

### Dienstag, 27.8.2019

Mittelmässig ausgeruht, aber frohgemut starten wir von der Schesaplana-Hütte (1909 m) in den sonnigen Morgen. Der Prättigauer Höhen-

weg führt uns im steten Auf und Ab durch Weiden und Geröllhalden. Wir kommen rassig voran und verlassen diesen Weg nach etwa einer Stunde, um steil aufwärts zu steigen über die Gamslugge (2374 m). Dieser blau-weiss markierte Übergang in den Vorarlberg ist im oberen Felsteil gut durch Drahtseile gesichert. Bereits haben wir unser Tagesziel vor Augen, die Totalphütte des ÖAV (2381 m) mit den provisorischen Barackenunterkünften, denn die Berghütte wurde im letzten Winter durch eine Lawine verschüttet und stark beschädigt, sodass sie bis zum Wiederaufbau im Jahr 2020 nur beschränkt nutzbar ist. Dieses Ziel scheint uns bei diesem herrlichen Wetter nun doch zu nahe, also beschliessen wir im jugendlichen Übermut, bereits heute den Schesaplana-Gipfel (2965 m) zu besteigen! Kurzerhand richten wir ein Materialdepot ein und freuen uns, mit leichtem Rucksack durch das karge Felsplateau dem blau-weissen Weg zu folgen bis zum steilen Schlusssaufstieg, der wiederum mit Drahtseilen gesichert ist. Doch hier herrscht ein arges Gedränge durch zahlreiche Berggänger und 140 absteigende Schüler. Auf dem Gipfel angekommen, kehrt langsam Ruhe ein und wir erfreuen uns der Rundschau auf unzählige Gipfel und Zacken. Konzentriert meistern wir den Abstieg, erreichen das Materialdepot, beladen die Rucksäcke und wandern zur Totalphütte. Hier lassen wir uns verwöhnen mit Speis und Trank und geniessen die österreichische Gastfreundschaft.

### Mittwoch, 28.8.2019

Die heutige Wanderung beginnt bei Sonnenschein mit dem Abstieg zum Lünertausee (2000 m). Ab Lüneralpe geht es aufwärts durch Viehweiden entlang der Nordseite der Kilchlispitzen bis zum Verajoch (2330 m). Durch das imposante Schweizertor (2137 m) gelangen wir drahtseilgesichert im steilen Felsgelände wieder in die



Provisorische Barackenunterkünfte bei der Totalphütte.

Schweiz. Auf der Südseite der Drusenfluh erreichen wir wiederum den Prättigauer Höhenweg und folgen diesem im flotten Tempo bis zur Carschinahütte (2221 m). In fröhlicher Stimmung verbringen wir den Abend auf der sonnenbeschienenen Hüttenterrasse und geniessen das wohlverdiente Nachtessen.

### Donnerstag, 29.8.2019

Bei bewölktem Himmel startet wir in unseren letzten Tourentag. Unsere Blicke schweifen immer wieder in Richtung Sulzfluh. Wo befindet sich der Einstieg zum Klettersteig? Werden es die Kletterer frühzeitig genug schaffen, bevor der angesagte Regen eintrifft? Wir wandern weiter dem Partnunsee entlang nach St. Antönien. Unser Etappenziel erreichen wir gerade rechtzeitig, um Bündner Nusstorte und Birnenbrot einzukaufen. Im Hotel Madrisajoch stärken wir uns mit einer herrlichen Bündner Gerstensuppe und Nusstorte. Reich erfüllt besteigen wir bei beginnendem Regen das Postauto Richtung Küblis.

Ein herzliches Dankeschön an unsere Leiterinnen Dora und Margreth.



Ein Prost auf den Schwingerkönig!

**Tourenleiterinnen:** Dora Wandfluh, Margreth Schläppi

**Teilnehmerinnen:** Charlotte Burkhardt, Ruth Hänni, Susanne Keller, Kathrin Meier, Franziska Mumprecht, Hanni Neuenschwander, Elisabeth Schweizer

**Bericht:** Hanni, Kathrin, Ruth

**Fotos:** Dora